



STEIGENDE TEMPERATUREN FÜHREN ZU HÄUFIGEREN UND HEFTIGEREN STÜRMEN

PHILIPPINEN

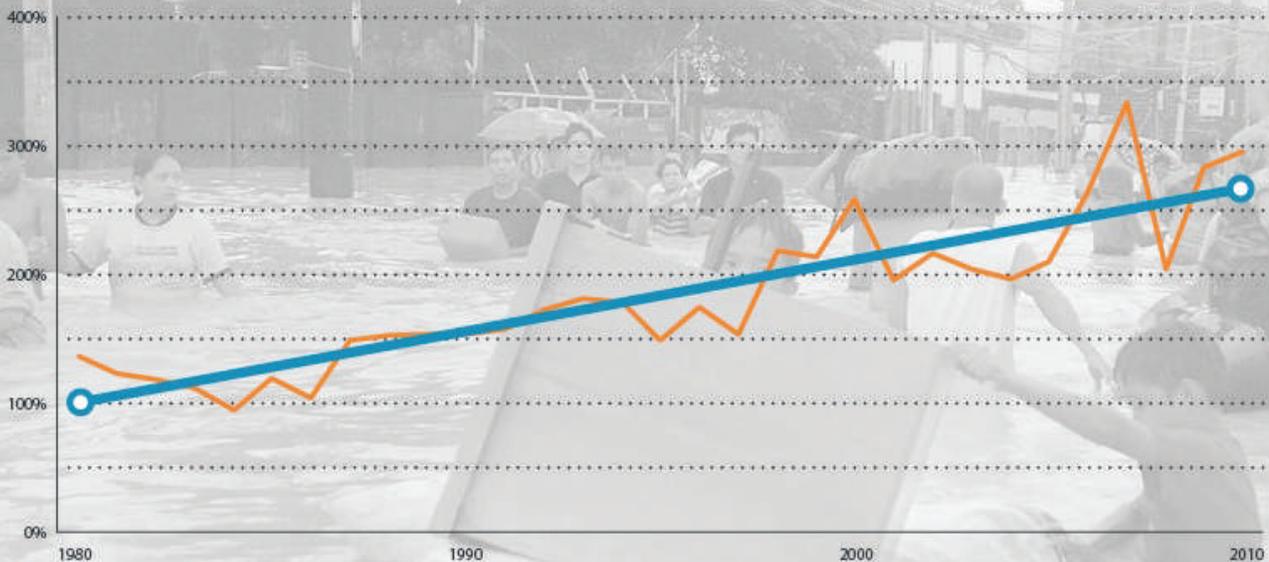
Die Zahl der Opfer, die der Zyklon Washi in den Tagen vom 15. bis 17. Dezember 2011 gefordert hat, war mit 1.249 Toten und 79 noch immer Vermissten bei Weitem die höchste Opferzahl aller tropischen Zyklone des besagten Jahres.



„Jede Woche, ja jeden Tag fügt sich ein weiteres Puzzleteil in das Gesamtbild ein. Extremes Wetter scheint die Regel geworden zu sein – nicht nur in den USA, sondern auch in Europa und Asien.“

Paul Douglas, Gründer und CEO von WeatherNation.

ANZAHL METEOROLOGISCHER EREIGNISSE Stürme im relativen Trend



BEISPIELE:

- In den regenreichsten Gebieten der tropischen Ozeane hat Extremregen bereits um 60% zugenommen – und das bei einem Temperaturanstieg von nur 1°C. ²
- In den USA ist die durchschnittliche Gesamtniederschlagsmenge innerhalb des vergangenen Jahrhunderts um 7% gestiegen, während sich die Zahl der Extrem-Regenereignisse um 20% erhöht hat. ³
- Im Mai 2010 hat Tennessee in den USA mit einer Niederschlagsmenge von 45 cm eine Jahrtausend-Flut erlebt. ⁴
- Hurrikans im Atlantischen Ozean haben mit dem Anstieg der Meerestemperatur an Intensität zugenommen und die Hurrikan-Saison dauert heute rund 20 Tage länger als dies früher der Fall war. ⁵

WAS UNS BEVORSTEHT

Eine jüngst durchgeführte Studie des MIT hat untersucht, warum der Klimawandel zu einem Anstieg der Häufigkeit von schweren Stürmen führt. ⁶ Am Beispiel von New York City weist die Studie darauf hin, dass stärkere Stürme in Verbindung mit einem Anstieg des Meeresspiegels von rund 90 cm dazu führen könnten, dass „Jahrhundert-Fluten“ mit Wasserständen von 1,7 m über dem Meeresspiegel alle 25 Jahre auftreten.

1. http://www.munichre.com/en/group/focus/climate_change/strategy_and_policy/strong_indicator_of_climate_change/default.aspx

2. http://news.cisc.gmu.edu/doc/publications/Allan_Soden%20et%20al.pdf

3. <http://www.globalchange.gov/publications/reports/scientific-assessments/us-impacts/full-report>

4. <http://thinkprogress.org/climate/2010/05/26/206044/nashville-katrina-tennessee-superstorm-1000-yearflood/?mobile=nc>

5. <ftp://texmex.mit.edu/pub/emanuel/PAPERS/Factors.pdf>

6. <http://web.mit.edu/newsoffice/2012/storm-of-the-decade-0213.html>

STEIGENDE TEMPERATUREN FÜHREN ZU HÄUFIGEREN UND HEFTIGEREN SCHWEREN STÜRMEN.

„Stürme entstehen, wenn sich innerhalb von Hochdrucksystemen plötzlich Tiefdruckzonen entwickeln. Steigende Temperaturen jedoch (eines der Symptome des Klimawandels) verursachen durch das Aufsteigen der heißen Luft mehr eben solcher Tiefdruckzonen. Hinzu kommt, dass heiße Luft mehr Feuchtigkeit aufnehmen kann, was den Stürmen quasi extra Treibstoff liefert.“

IM JAHR 2010 BETONTE DIE MÜNCHNER RÜCK (DIE GRÖSSTE VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT DER WELT): „Auf globaler Ebene haben sich mit Verlusten verbundene Überschwemmungen seit 1980 mehr als verdreifacht und Sturmkatastrophen mehr als verdoppelt... Ein solcher Anstieg ist ohne den Faktor der globalen Erwärmung nicht zu erklären.“

350

